

DIE LEGENDÄREN

70er JAHRE

Das **RETRO**-Rätselbuch



Wartberg Verlag

Ursula Herrmann | Wolfgang Berke

DIE LEGENDÄREN

70er JAHRE

Das **RETRO**-Rätselbuch



Wartberg Verlag

Bildnachweis

Adobe Stock:

makna: Umschlag, S. 3 (Hintergrund); schnuffel: S. 8/9 (Hintergrund); Alexei Chernitevich: S. 12 (1a); BNP Design Studio: S. 12 (3b); Martin Hahn: S. 13 (5a); shockfactor.de: S. 25 (7a); New Africa: S. 25 (9b); PieBase: S. 28, 29, 56 (2); Chand vectorplus: S. 36/37 (Hintergrund); ukrolenochka: S. 44 (Hintergrund).

picture alliance:

Fuji Television/AF Archive/Mary: S. 21 (6); dpa/Police_Handout: S. 34 (2); United Archives/kpa: S. 36 (1), 45, 60 (1); Sven Simon: S. 37 (6), 60 (6); VIE7143/Leopold Nekula: S. 37 (9), 60 (9); dpa/dpaweb/Roland Scheidemann: S. 59 (3).

Pixabay:

S. 4/5 (Hintergrund); S. 12 (1b); S. 12 (2, 3a, 4a, 4b); S. 13 (5b, 6, 7, 8, 9a, 9b, 9c, 10); S. 24 (alle), S. 25 (7b, 8a, 8b, 9a, 9c, 10a, 10b, 10c, 10d); S. 40/41 (Hintergrund).

ullstein bild:

mirrorpix: S. 6 (1), 61; brandstaetter images: S. 10; United Archives: S. 18, 21 (1, 5, 8), 26, 42 (1), 47, 49 (2), 50, 51 (2), 57; Horstmüller: S. 19; Horst Prange: S. 21 (2, 7), 36 (4), 60 (4); Röhnert: S. 21 (3), 53; Sven Simon: S. 21 (4), 22, 37 (8), 60 (8); Teutopress: S. 21 (9), 36 (2), 60 (2); Rosy-Press: S. 21 (10); ImageBROKER/Alf Jönsson: S. 30 (2); Werner Otto: S. 34 (1); Brigitte Friedrich: S. 36 (3), 60 (3); Pressefoto Kindermann: S. 37 (5), 42 (2), 60 (5); VIRGINIA: S. 37 (7), 60 (7); ullstein bild: S. 38 (1), 63; RDB Sobli: S. 49 (1); Werek: S. 52; Rohwedder: S. 54; Iberfoto: S. 56 (1); Hug: S. 59 (4).

Wikimedia Commons:

Abel Lafleur, CC BY 2.0: S. 6 (2); Radio Bremen, Public domain: S. 14 (1); Evan-Amos, Public domain: S. 14 (2); Rob Janoff, Public domain: S. 30 (1); Grafik: Herbert Gute und Martin Hänsch (Kunstakademie Dresden), Public domain: S. 32/33 (Hintergrund); User: Maha, CC BY 2.5: S. 35; Photo by White House, Public domain: S. 38 (2); Bundesarchiv, Bild 183-T0709-148 / Peter Koard / CC-BY-SA, CC BY-SA 3.0 DE: S. 39; Matsukaze, CC BY-SA 3.0: S. 48; Marcel Antonisse / Anefo, CC0: S. 51 (1); Ratatosk, Public domain: S. 59 (1); Jens Bludau, CC BY-SA 4.0: S. 59 (2).

Youtube Screenshots:

S. 8 (1-6); S. 9 (1-4).

Impressum

1. Auflage 2024

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe.

Redaktion: Ursula Herrmann, Wolfgang Berke

Layout und Satz: Medienbüro Ruhr

Umschlaggestaltung: r2 | Ravenstein, Verden

Druckerei: Druck- und Verlagshaus Thiele & Schwarz GmbH, Kassel

© Wartberg-Verlag GmbH

34281 Gudensberg-Gleichen

Im Wiesental 1

Telefon: 056 03/9 30 50

www.wartberg-verlag.de

ISBN: 978-3-8313-3345-5



WILLKOMMEN IN DEN 70ern!

Können Sie sich noch an die legendären 70er-Jahre erinnern? Die Auflösung der Beatles, das Viermächteabkommen für Berlin, die Ölkrise und autofreie Sonntage, die Watergate-Affäre in den USA, das Ende des Vietnamkrieges, die AKW-Proteste in Brokdorf oder der Gewinn der Europa- und Weltmeisterschaft im Fußball waren nur einige der Ereignisse des Jahrzehnts, die Ihnen sicherlich noch gut im Gedächtnis sind.

Auch an die Musik von Schlägern und Folksongs über Glamrock bis zu Punk sowie die großen Kinofilme von *Starwars* bis *Die Blechtrommel* erinnern Sie sich sicherlich noch gut und gerne.

Viele der prägenden Gegebenheiten und Ereignisse des Jahrzehnts begegnen Ihnen in diesem Retro-Rätselbuch wieder – als Quiz, Rebus, Kreuzwort-, Silben- oder Bilderrätsel. Von den Highlights eines jeden Jahres bis hin zu übergreifenden Themen wie Kino, Fernsehen, Erfindungen, Berühmtheiten, Sport und Kultur können Sie Ihre Erinnerung auf die Probe und Ihr Wissen unter Beweis stellen.

Viel Spaß und erhellende Momente bei Ihrer Zeitreise der Erinnerungen wünschen Ihnen

Ursula Herrmann Wolfgang Bohe



Die Notrufnummern 110 und 112 werden bundesweit eingeführt. Ebenso die Trikotwerbung in der Fußballbundesliga. Als Folge der Ölkrise stehen an vier Sonntagen im Herbst alle Autos still und der Jom-Kippur-Krieg erschüttert den Nahen Osten. In Paris vereinbaren die USA und Nordvietnam den Waffenstillstand. Diese und einige der vielen anderen Ereignisse finden Sie in folgenden Rätseln.

1. Am 14. Januar 1973 stand Elvis Presley auf der Bühne und 1,5 Mrd. Zuschauer sahen und hörten ihn, da es sich um das weltweit erstmals über Satellit ausgestrahlte Konzert eines Solo-Künstlers handelte. Unter welchem Titel lief dieses TV-Ereignis?

- A - *Back to Memphis*
- B - *Hello to the Planet*
- C - *Aloha from Hawaii*
- D - *Rocking all over the World*

2. In der Fußballbundesliga hielt die Trikotwerbung 1973 ihren Einzug trotz heftigen Widerstands des DFB. Ein findiges Unternehmen hatte sein Firmenlogo ins Vereinswappen integriert und umging so die geltenden Vorschriften. Ende des Jahres lenkte der Verband ein und gestattete künftig die offizielle Trikotwerbung. Welcher Verein war der Wegbereiter?

- A - Bayern München
- B - Schalke 04
- C - Eintracht Braunschweig
- D - Bayer Leverkusen

3. Welche Pflicht für Mönche schaffte Papst Paul VI. im Jahr 1973 ab?

- A - Zölibat (sexuelle Enthaltsamkeit und Ehelosigkeit)
- B - Fastenwoche vor Ostern
- C - Tonsur (Entfernung von Kopfhaar)
- D - Pflicht zur gemeinnützigen Arbeit



4. Welches war 1973 mit etwa 522 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der größte Arbeitgeber in der Bundesrepublik?

- A - Deutsche Bundespost
- B - Siemens
- C - Deutsche Bundesbahn
- D - Volkswagenwerk

5. 1972 gründete sich die Rockgruppe Wicked Lester, die sich im Folgejahr umbenannte in:

- | | |
|-----------|-------------------|
| A - Kiss | C - Status Quo |
| B - AC/DC | D - Black Sabbath |

1 2 3 4 5

WAHR ODER UNWAHR?

1. Im Januar 1973 moderierte erstmals eine Frau das *Aktuelle Sportstudio* im ZDF. Carmen Thomas sorgte in dieser Männerdomäne für heftige Zuschauerproteste und musste nach nur fünf Sendungen wieder gehen, da sie ein Spiel des „FC Schalke 05“ ankündigte.



☐ – wahr ☐ – unwahr

2. Am 18. September 1973 wurden die Bundesrepublik Deutschland und die DDR gleichzeitig als Vollmitglieder in die Vereinten Nationen (damals: UNO) aufgenommen.

☐ – wahr ☐ – unwahr

3. 1973 wurde der Wehrdienst in der Bundesrepublik auf 15 Monate verkürzt. Bis dahin mussten alle tauglichen jungen Männer 24 Monate dienen.

☐ – wahr ☐ – unwahr

WAS BIN ICH?

Ich wurde zwar nicht in diesem Jahr erfunden, denn meine Vorläufer in den USA und Großbritannien gab es schon eine Weile. In Deutschland war ich aber eine Neuheit und machte das Leben ein klein wenig einfacher. Mich konnte bald jeder nutzen, der ein Konto bei irgendeiner Bank hatte. Heute bin ich aus dem Alltagsleben nicht mehr wegzudenken. Oder doch? Schließlich nimmt meine Anzahl langsam, aber stetig ab. Was wohl daran liegt, dass ich nicht nur von braven Bürgern genutzt werde, sondern auch auf Ganoven eine hohe Anziehungskraft ausübe. Und wenn ich ganz skeptisch in die Zukunft blicke, ahne ich, dass meine Dienste aus einem anderen Grund bald wohl gar nicht mehr benötigt werden.

WER BIN ICH?

Im Januar 1973 erschien ich erstmals im TV. Elfmal durfte ich im Programm des WDR mein Unwesen treiben. Für meinen Silvester-Auftritt im selben Jahr hob mich die ARD dann ins Erste Programm. In insgesamt 25 Folgen war ich zu sehen. Die meisten empfanden mich als das, was ich war, nämlich als Karikatur eines kleinbürgerlichen Spießers, der nörgelte, pöbelte und seine Gattin „dusselige Kuh“ nannte. Aber einige Zuschauer mochten mich deshalb, weil ich endlich aussprach, „was Sache war“. Ich machte den Darsteller, der mich verkörperte, bundesweit bekannt, obwohl er als Schauspieler seit 1951 auf vielen Bühnen gestanden und in zahlreichen Film- und TV-Produktionen mitgewirkt hatte.

Auflösungen auf Seite 52 f.

DIE 70ER IN DER DDR

Wissen Sie, wer oder was hier beschrieben ist?
Die Antworten auf die Quizfragen setzen sich aus diesen Silben zusammen:

AU BAUTZ' BEL BRICHT CAR CHEN
FRED GEN GUCK HORCH IN JÜR KÄPP
KRUG MAN MEN NE NER PIT PLATSCH
ROT SENF SER SHOPS SPAR TER
TER TI UL UND WAL WAS ZWICK

1. Lange 21 Jahre hielt er sich an der Macht, bis er schließlich 1971 den Hut nehmen musste. „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten“, behauptete er mit seiner Fistelstimme noch am 15. Juni 1961. Zwei Monate später ließ er sie dann bauen. Wie lauten Vor- und Nachname von „Genosse Spitzbart“?

2. Seinen ersten Auftritt im DDR-Fernsehen hatte er schon in den 60er-Jahren. Sehr oft zusammen mit Schnatterinchen und dem frechen Moppi. 1972 reiste er erstmals zur Großmutter ins Koboldland. Ach du meine Nase! Da warteten dann schon Nickeneck, Drehrumbum der Runde und Wuschel.

3. Er trug wesentlich zur Massenmobilisierung der DDR-Bürger bei, genauer gesagt, zu deren Massenmotorisierung. Aus Duroplast und im Zweitakt rollte er von 1959 bis 1991 vom Band. 1974 hatte er in der DDR einen Marktanteil von 47 %. Die Rede ist natürlich vom Trabi. Doch wo wurde der Trabant produziert?

4. Wenn es etwas zu feiern gab und man mal ordentlich die Korken knallen lassen wollte, dann war in der Regel diese Marke mit im Spiel. Im volkseigenen Betrieb in Freyburg/Unstrut wurde ein äußerst beliebtes Getränk produziert. Wie hieß der heute noch existierende märchenhaft prickelnde Schampus?

5. Er war als Musiker, Schauspieler und Moderator einer der bedeutendsten Künstler der DDR. So bedeutend, dass er sich Pseudonyme zulegte: Clemens Kerber für die verfassten Liedertexte oder Isa Karfunkelstein als Interviewer seiner selbst. Nachdem er sich der Protestbewegung angeschlossen hatte, blieben die Engagements aus und er übersiedelte im Juni 1977 in die BRD. Da zeigte er sich an diversen Tatorten und wurde zu Anwalts Liebling. (Vorname u. Nachname)

6. 1974 gab es davon 214 Stück. Sie trugen dazu bei, den jährlich mehr als 9 Mio. westlichen Besuchern der DDR das Geld aus der Tasche zu locken und Devisen ins sozialistische Land zu holen. Was für den Westen spottbillig war, konnten sich die Bürger der DDR kaum leisten. Wie hießen diese ungewöhnlichen Läden, die sich gerne an Autobahnraststätten ansiedelten?

7. Ihre Fernsehkarriere startete 1979, nachdem sie bei einem Talentwettbewerb entdeckt worden war. Zunächst war sie als Programmansagerin beim DDR-Fernsehen tätig, später dann moderierte sie Unterhaltungssendungen und schaffte es bis zu ihrer eigenen Show. Dafür wurde sie 1989 zum Fernsehliebling der DDR gewählt. Nach dem Mauerfall konnte sie sich auch im westdeutschen Fernsehen eine dauerhafte Position im Bereich der TV-Unterhaltung sichern.

8. Davon verzehrte jeder DDR-Bürger durchschnittlich eineinhalb Kilo im Jahr. Im Westen kam man höchstens auf die Hälfte. Der ostdeutsche Klassiker war in keiner Küche wegzudenken und gehörte zu den Grundnahrungsmitteln. Deshalb wurde er auch staatlich subventioniert und war für 37 statt für 55 DDR-Pfennige zu haben. Scharf! Sorry, besser mittelscharf!

9. Am 22. Juni 1974 fand im Hamburger Volksparkstadion im Rahmen der Vorrunde zur Fußballweltmeisterschaft das legendäre Länderspiel DDR gegen BRD statt. Keiner konnte es fassen, aber die Mannschaft der DDR gewann die Partie tatsächlich mit 1:0. So richtig genutzt hat der Sieg nicht, denn als Gruppensieger erhielt die DDR viel hochkarätigere Gegner als der Gruppenzweite BRD. Wer war der Torschütze der DDR-Mannschaft? (Vorname u. Nachname)

10. Das Ministerium für Staatssicherheit war in der DDR zugleich Geheimpolizei und Geheimdienst. Als Instrument der SED nahm es DDR-Bürger bei dem leisesten Verdacht auf politischen Widerstand, Spionage oder Republikflucht ins Visier. Observation, Einschüchterung, Inhaftierung – das waren die gefürchteten Methoden der Stasi, die im Sprachgebrauch der DDR auch noch eine volkstümliche Bezeichnung hatte. Wie nannte man das Ministerium für Staatssicherheit der DDR noch? (3 Wörter)

Auflösung auf Seite 58

DAS IST DOCH ...

In diesem Rätsel geht es um neun Personen des öffentlichen Lebens, die vor allem in den 70ern Geschichte schrieben oder für Schlagzeilen gut waren, sei es in der Politik oder der Unterhaltung, sei es im Sport oder der allgemeinen Öffentlichkeit. Neun prominente Gesichtszüge und einiges Wissenswertes aus ihrem Leben führen Sie bestimmt auf die richtige Spur.

1



- Obwohl einige meiner Lieder rund 50 Jahre alt sind, werden sie immer noch gerne gehört und gesungen.
- In Frankreich heiße ich Frédéric.
- 1971 hatte ich meinen Durchbruch, indem ich einen Mörder entlarvte.
- Und dass ich gerne fliege, kann ich auch nicht verheimlichen.

2



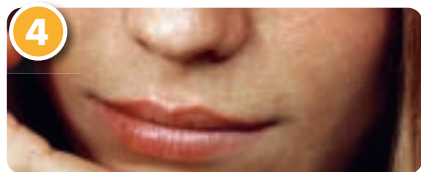
- Ich war in Deutschland die erste Frau, die diesen Job machte.
- Im Juni 1976 war meine Premiere, und wahrscheinlich gab es keinen TV-Zuschauer, dem ich nicht begegnet bin.
- Von 1995 bis 1999 galt ich als Chefin in meinem Metier.
- Ich bin Anhängerin des Hamburger SV.

3



- Obwohl in Hamburg geboren, hatte ich mich schon früh entschlossen, Bürger der DDR zu werden.
- Meine zunehmend kritischeren Töne sorgten dafür, dass ich ab 1965 dort nichts mehr veröffentlichen konnte.
- Nach einem Auftritt in Köln durfte ich 1976 nicht wieder zurück in die DDR.

4



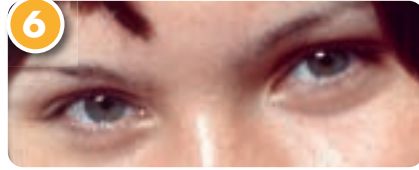
- Geboren wurde ich am 9. März 1945 als Karin Ilse Witkiewicz.
- Unter meinem Künstlernamen war ich dann ab den 70ern sehr erfolgreich.
- Beim ESC trat ich dreimal an. 1970 und 1971 erreichte ich jeweils den dritten Platz, 1980 wurde ich sogar Zweite.
- Ich habe mich für den Frieden engagiert.

5



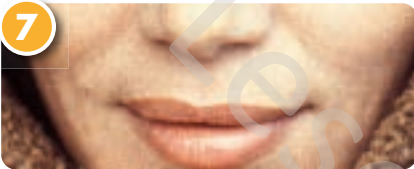
- Meine Karriere begann mit Heimatfilmen und Schmonzetten.
- Eine österreichische Kaiserin machte mich berühmt.
- Ab den 60ern lebte und arbeitete ich überwiegend in Frankreich.
- In den 70ern machte ich mir dann als Charakterdarstellerin einen Namen.

6



- Ich war gerade einmal 16 Jahre alt, als ich 1972 plötzlich an der Spitze stand.
- Nicht nur mit einer Goldmedaille, sondern auch mit einem Weltrekord.
- Leider lief es danach nicht mehr auf diesem Niveau weiter.
- 1982 hatte ich dann mein Comeback, Olympia-Gold gab es noch mal 1984.

7



- Zum ersten Mal stand ich 1959 vor einer Kamera.
- 60 überaus erfolgreiche Jahre folgten.
- Nach anfangs leichter Unterhaltung übernahm ich ab den 70ern aber zunehmend Charakterrollen.
- 2011 schrieb ich meine Erinnerungen: *Im Überschwang – Aus meinem Leben.*

8



- Ich war von 1964 bis 1978 im Amt.
- Meine größten Erfolge erzielte ich 1972 und 1974, einmal als Europas Nummer 1 und einmal als Weltmeister.
- Natürlich nicht im Alleingang – aber ich war unzweifelhaft der Chef.
- Meine Jungs gelten auch heute noch als bestes Team, das Deutschland je hatte.

9



- Meine Wiege stand in Fürth – aber den größten Teil meines Lebens habe ich in den USA verbracht.
- Ich diente in den 70ern unter zwei US-Präsidenten und kümmerte mich vor allem um außenpolitische Fragen.
- Auch danach blieb ich als Berater und Experte aktiv und wurde 100 Jahre alt.

Auflösung auf Seite 60

1

2

3

4

5

6

7

8

9

Für alle Rätselfreunde!

Unsere abwechslungsreichen Rätselbücher gibt es zu mehreren Dekaden:



zu runden
Geburtstagen:



zu Städten und Regionen:



und zu einzelnen Themen:



Wartberg-Verlag GmbH

Im Wiesental 1
34281 Gudensberg-Gleichen
Telefon: (0 56 03) 93 05 - 0
Telefax: (0 56 03) 93 05 - 28
E-Mail: info@wartberg-verlag.de
www.wartberg-verlag.de

Rätsel-Reise durch die 70er

Kommen Sie mit auf eine Rätsel-Reise zurück in die legendären 70er-Jahre! Quizzen Sie sich Jahr für Jahr durch die wichtigsten Momente dieser Dekade und erinnern Sie sich mithilfe unterhaltsamer Rätselaufgaben an die großen Ereignisse und Persönlichkeiten aus Film und Fernsehen, Mode und Musik, Sport und Politik, die dieses Kult-Jahrzehnt geprägt haben.

Mit Quizzen, Kreuzwort-, Silben-, Rebus- und Bilderrätseln können Sie Ihre Erinnerung auf die Probe und Ihr Wissen leicht und locker unter Beweis stellen. Und wenn an dem einen oder anderen Punkt das Gedächtnis mal streikt: Am Ende des Buchs finden sich zu allen Fragen Lösungen mit ergänzenden Informationen.

Vom Flokati bis zum Räucherstäbchen, vom autofreien Sonntag bis zur Fußball-WM '74, von Peter Maffay bis zum Tatort, von Helmut Schmidt bis Jimmy Carter: **Jede Menge Rätselspaß, erstaunliche Aha-Erlebnisse und viele heitere Momente sind mit diesem Retro-Rätselbuch garantiert!**

www.wartberg-verlag.de

ISBN: 978-3-8313-3345-5



€ 12,00 (D)